

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Gleichstellung
am Mittwoch, **14.09.2005**, 17:00 Uhr,
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Miriam Mercedes Becker-Merino, Frau Margret Ehring, Herr Richard-Michael Halberstadt, Frau Eleonore Heyne, Frau Ursula Lamberty bis 18:45 Uhr, Frau Barbara Stober, Frau Helga Welker,

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Hopmann, Frau Gerda Scheidgen-Kleyboldt, Frau Anne Schulze Wintzler,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Anne Neugebauer Vertretung für Frau Brigitte von Schoenebeck, Frau Claudia Scholz,

von der FDP-Fraktion

Frau Gisela Geschkewitz,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau Sieglinde Nowak,

Vertreterin des Ausländerbeirats

Frau Funda Akogullari,

Sachkundige Einwohner/innen

Frau Christine Behrens, Frau Margaretha Breithaupt-Schüring, Frau Sonja Diekmann Vertretung für Frau Irmgard Grieshop-Sander, Frau Maria Kube, Frau Christiane Neppert, Frau Ehsabet Pehlivan, Frau Dr. Regine Rapp-Engels, Frau Rosika Schirok,

von der Verwaltung

Frau Martina Arndts-Haupt, Herr Clemens Homann, Herr Dietmar König, Frau Andrea Reckfort, Frau Doris Rüter, Frau Beate Scholz, Herr Frank Treutler,

Gäste:

Herr Roes, Stadtwerke Münster

für die Schriftführung

Frau Claudia Welp

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung:

- | | | |
|---------------------------|-----|--|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. | Berichte der Verwaltung |
| <u>V/0375/2005</u>
III | 3. | 2. Nahverkehrsplan Stadt Münster |
| <u>V/0633/2005</u>
V | 4. | Pflegeplanung: Verfahren, Umsetzung, Empfehlungen |
| <u>V/0511/2005</u>
V | 5. | Trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote im Kinder-, Jugend-, Familien und Sozialbereich - Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion an den Rat A-R/0003/2005 vom 01.02.2005 - |
| <u>V/0404/2005</u>
V | 6. | Geschäftsbericht 2004 des Sozialamts |
| <u>V/0609/2005</u>
V | 7. | Maßnahmen zur Qualifizierung und Flexibilisierung der Tagesbetreuung für Kinder |
| <u>V/0505/2005</u>
V | 8. | Handlungsempfehlungen zur Förderung einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Hörbehinderungen in Münster am Leben in der Gesellschaft |
| <u>V/0634/2005</u>
V | 9. | Bericht zur Arbeit der Arbeitsgemeinschaft für Münster (AMS) im 1. Halbjahr 2005 |
| <u>V/0646/2005</u>
V | 10. | Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Kommunale Handlungsschwerpunkte Teil II |
| <u>V/0383/2005</u>
V | 11. | Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien für das Jahr 2004 |
| | 12. | Anträge der Fraktionen |
| | 13. | Verschiedenes |

Frau Hopmann eröffnet um 17 Uhr die 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Mitglieder des Ausschusses für Gleichstellung in einer Schweigeminute dem im August verstorbenen Mitglied Werner Hemm.

Frau Dr. Regine Rapp-Engels wird als Mitglied des Ausschusses für Gleichstellung verpflichtet.

Sodann wird auf die Änderung der Tagesordnung hingewiesen. Der Beschlusspunkt V/0375/2005 2. Nahverkehrsplan Stadt Münster wurde irrtümlich nicht auf die Tagesordnung genommen. Da in der letzten Sitzung entschieden wurde, in der Sitzung am 14.09.2005 zu beschließen, muss die Vorlage nachträglich auf die Tagesordnung genommen werden. Hierüber besteht Einvernehmen.

Aus terminlichen Gründen wird der Tagesordnungspunkt V70609/2005 Maßnahmen zur Qualifizierung und Flexibilisierung der Tagesbetreuung für Kinder auf Punkt 7 vorgezogen.

Anschließend wird festgelegt, bei welchen Tagesordnungspunkten die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern erforderlich ist.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt festgelegt:

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Arndts-Haupt informiert über folgende Veranstaltungen:

- Zum 3. Mal rücken Münsters Frauenorganisationen das Thema „Frauen im Recht“ ins Blickfeld. Der AK bietet aus aktuellem Anlass eine Fachveranstaltung für alle an, die mit den Änderungen der Sozialgesetzgebung befasst sind. Titel der Veranstaltung: „Hartz in Münster“ am 09.11.2005 in der VHS, Aegidiimarkt 3. Gleichzeitig wird wieder die bewährte Anwältinnen-Hotline für Frauen vom 07. – 11. November 2005 täglich von 16:00 - 18:00 Uhr freigeschaltet.
- „Die Lust der Klara Fall - Wilde Geschichten einer unglaublichen Pianistin“ mit Brigitte Altermann, Theater Wilde Mischung, Berlin, am 15. November 2005 um 16:00 und 20:00 Uhr in der Rüstkammer des Stadtweinhauses. Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Frauen gestalten“ durchgeführt

Zu beiden Veranstaltungen sind die Mitglieder des Ausschusses herzlich eingeladen.

Frau Arndts-Haupt teilt mit, dass

- das Frauenbüro und die VHS an der „Go Up“, die Messe für Gründerinnen und Unternehmerinnen am kommenden Samstag, 17.09.2005 in der Handwerkskammer teilnehmen. Themenschwerpunkt ist Kontaktbörse und Netzwerke.
- der AK Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und der AK Gewaltschutzgesetz im Rahmen des Bundeskongresses Soziale Arbeit am 22.09.05 vor dem Schloss an der regionalen Ausstellung der örtlichen Träger sozialer Arbeit teilnehmen.

Frau Arndts-Haupt verliest den Beschluss des Ausländerbeirates „Die Familienhebamme am Gesundheitsamt der Stadt Münster“, der als Anlage zum Protokoll gefügt wird.

Frau Geschkewitz informiert über den neu gegründeten Verein „Obdach für Frauen in Münster OFF e.V.“ zur Unterstützung wohnungsloser Frauen.

Punkt 2 der Tagesordnung

Berichte der Verwaltung

Es liegen keine vor.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0375/2005

2. Nahverkehrsplan Stadt Münster

Herr König und Herr Roes (Stadtwerke) erläutern den aktuellen Sachstand und beantworten Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Die SPD-Fraktion legt einen Änderungsantrag vor (Tischvorlage) und erläutert ihn. Nach kurzer Diskussion entscheidet der Ausschuss für Gleichstellung den Antrag als eingebracht zu werten. Da er zeitgleich auch in den Planungsausschuss eingebracht wird, nehmen Herr König und Herr Roes die Anregungen aus dem Antrag mit, so dass eine Entscheidung im Planungsausschuss getroffen wird.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt einstimmig:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster beschließt den 2. Nahverkehrsplan Stadt Münster (Anlage 1) als Rahmenplan zur konzeptionellen Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV in Münster.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Managementebene der Stadtwerke Münster GmbH
 - die Vorbereitung und Umsetzung des Maßnahmenprogramms 2006 aufzunehmen (Anlage 1, Kap. 10.4)
 - die Vorbereitung, Abstimmung und Prüfung der Maßnahmen für die Jahre 2007ff aufzunehmen und die Ergebnisse den zuständigen Ausschüssen vor der Umsetzung zum Beschluss vorzulegen
3. Mit dem Nahverkehrsplan werden die Maßnahmen zum Fahrplanwechsel Anfang 2006 beschlossen (vgl. Beschlusspunkt 2, 1. Spiegelstrich). Auf gesonderte Berichtsvorlagen für die Bezirksvertretungen wird verzichtet.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten und Folgekosten für den städtischen Haushalt entstehen. Mehrkosten für die ausgewiesenen Fahrplanoptimierungen werden von der Stadtwerke Münster GmbH im Rahmen des Querverbundes getragen.

Herr Treutler trägt vor und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Über die abweichenden Beschlussvorschläge der Bezirksvertretungen Münster-Nord, Münster-West, Münster-Hiltrup und Münster-Südost (Tischvorlage) wird nicht abgestimmt.

Herr Treutler weist auf den Fachnachmittag, veranstaltet vom Sozialamt in Kooperation mit dem Ausländerbeirat, am 08.12.2005 zum Thema Pflege und Migration hin.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt einstimmig:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Dem in der Begründung unter den Ziffern 3 bis 5 dargestellten Verfahren für die kommunale Pflegeplanung in Münster gem. § 6 Landespflegegesetz wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 2.1 im Rahmen einer jährlichen Berichterstattung
 - den aktuellen Bestand an sowie die Inanspruchnahme von Angeboten im Bereich der professionellen ambulanten, teilstationären und vollstationären pflegerischen Versorgung darzustellen,
 - in dem Zusammenhang auch den Bereich der komplementären, präventiven und rehabilitativen Leistungen bzw. Dienste abzubilden,
 - Angebote integrativer Wohn- und Pflegearrangements sowie deren Inanspruchnahme aufzuzeigen und Perspektiven für die Weiterentwicklung neuer Pflege-, Wohn- und Betreuungsformen zu skizzieren,
 - die aktuellen und mittelfristigen Entwicklungstendenzen am lokalen Pflegemarkt Münsters sichtbar zu machen,
 - 2.2 die Informationen anhand sozialräumlicher und pflegeplanerisch relevanter Größen aufzubereiten, zu bewerten und auf dieser Grundlage Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Angebotsstruktur im Pflegesektor zu formulieren.
3. Ziel der Pflegeplanung ist die wohnortnahe Bereitstellung einer bedarfsgerechten Infrastruktur in allen Stadtteilen Münsters.
4. Die Verwaltung stellt die jährliche Bestandsanalyse der Pflegekonferenz, dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung, ferner, soweit die Darstellungen für einen Stadtbezirk von besonderer Relevanz sind, der jeweils zuständigen Bezirksvertretung vor.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten und Folgekosten entstehen.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0511/2005**

Trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote im Kinder-, Jugend-, Familien und Sozialbereich - Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion an den Rat A-R/0003/2005 vom 01.02.2005 -

Es wird kein Vortrag gewünscht.

Frau Scheidgen-Kleyboldt weist auf die verschiedenen bereits bestehenden Netzwerke in den Stadtteilen hin.

Der Bericht über abweichende Beschlussvorschläge des Ausländerbeirates, des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien und der Bezirksvertretung Münster-West werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. In Münster wird ein trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote in städtischer und freier Trägerschaft für Kinder, Jugendliche und Familien sowie im Sozialbereich mit dem Ziel eingerichtet, gemeinsam von Trägern, Politik und Verwaltung Synergieeffekte aufzuzeigen und zu nutzen sowie systematische Vorkehrungen und Strategien zu entwickeln, auch unter Bedingungen abnehmender Finanzausstattung der Träger bedarfsgerechte Angebote in allen Stadtteilen bereitzustellen und nachhaltig abzusichern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung des trägerübergreifenden Forums zum Jahresbeginn 2006 nach Maßgabe der in der Begründung skizzierten Eckpunkte zu Organisation, Zusammensetzung, Verfahren und Aufgabenstellung vorzubereiten.
3. Zur Erprobung konzentriert sich das trägerübergreifende Forum zunächst vorwiegend auf Angebote mit ausschließlicher oder überwiegendem Wohngebietsbezug in den Stadtteilen Coerde und Gievenbeck.
4. Die Fraktionen des Rates benennen jeweils einen Vertreter oder eine Vertreterin für den zentralen Koordinierungskreis des trägerübergreifenden Forums.
5. Die Verwaltung informiert den Rat sowie die zuständigen Fachausschüsse, den Ausländerbeirat und die zuständigen Bezirksvertretungen jährlich über Arbeit und Ergebnisse des trägerübergreifenden Forums. Bis zum Jahresende 2006 formuliert die Verwaltung Empfehlungen mit Blick auf die Frage, den Aufgabenrahmen des trägerübergreifenden Forums um weitere Stadtteile sowie um stadtteilübergreifende Angebote zu erweitern.
6. Mit diesen Maßgaben ist der Antrag (Anlage 1) erledigt.

Kosten/Folgekosten

Keine.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0404/2005**

Geschäftsbericht 2004 des Sozialamts

Es wird kein Vortrag gewünscht.

Herr Treutler weist auf die Schwierigkeit hin, dass das zur Verfügung stehende Zahlenmaterial nicht vollständig geschlechtsdifferenziert darzustellen ist.

60 % der Leistungsempfänger sind über die Kommune erfasst. Durch das vorhandene Programm wäre eine entsprechende Darstellung möglich. 40 % werden über die Agentur für Arbeit erfasst, deren EDV-Programme keine Geschlechtsdifferenzierung vornimmt.

Herr Treutler weist auf den Bericht über obdachlose Familien, Frauen und Männer hin, der im späten Herbst in den Ausschüssen vorgestellt wird.

Der Ausschuss für Gleichstellung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0609/2005**

**Maßnahmen zur Qualifizierung und Flexibilisierung
der Tagesbetreuung für Kinder**

Ein Vortrag über die Vorlage wird nicht gewünscht.

Dr. Iseke berichtet über die soziale Situation besonders im Hinblick auf Sprachförderung von Kindergartenkindern und Schulanfängern und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Folienvortrag wird als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt einstimmig:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die Haushaltsmittel zur Qualifizierung und Flexibilisierung der Tagesbetreuung für Kinder in Höhe von jährlich 206.915,00 € (davon sind 53.525,00 € Einnahmen) werden in den Jahren 2006 bis 2008 schwerpunktmäßig in den Bereichen Qualitätsmanagement (QUAMS), Sprachförderung und Prävention eingesetzt.
2. Zur Weiterführung des "Qualitätsmanagementsystem Münster für Kindertageseinrichtungen" (QUAMS 2) werden davon für ein Folgeprojekt mit weiteren 30 Gruppen aus GTK-Einrichtungen in den Jahren 2006 bis 2008 jährlich 17.400 € (davon sind 2.400 € Einnahmen) bereitgestellt - die Pädagogische Qualitäts-Informationssysteme gGmbH (pädquis), Halbschwerdter Allee 45, 14195 Berlin – Kooperationsinstitut der Freien Universität Berlin – wird beauftragt, auch dieses Projekt durchzuführen.
3. Zur Sprachförderung von Kindern des Elementarbereiches werden im Kindergartenjahr 2005/2006 für 30 Sprachförderungsmaßnahmen in GTK-Einrichtungen städtische Mittel aus dem Haushaltsjahr 2005 in Höhe von insgesamt 61.350 € eingesetzt (vgl. Anlage 6). In 2006 werden 121.125,00 € (davon 51.125 € eingeplanter Zuschuss aus Landesmitteln) für Sprachfördermaßnahmen zur Verfügung gestellt. In den Haushaltsjahren 2007 und 2008 wird der Zuschuss zur flächendeckenden Ausweitung der Sprachfördermaßnahmen auf jährlich 151.125,00 € (davon jeweils 51.125 € eingeplanter Zuschuss aus Landesmitteln) angehoben.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
öffentlich

4. Die Verwaltung wird beauftragt, bereits bestehende Sprachförderungsmaßnahmen/Sprachförderungskonzepte für Kinder im Elementarbereich auszuwerten, erfolgreiche Ansätze aufzugreifen und zum Kindergartenjahr 2006/2007 ein Gesamtkonzept zur "Weiterentwicklung der Sprachförderung von Kindern" vorzulegen.
5. Präventive Angebote im Elementarbereich wie z.B. Maßnahmen zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern, Angebote zur Gesundheitsförderung und Spielgruppen werden in 2006 mit 68.390,00 € gefördert. In den Haushaltsjahren 2007 und 2008 werden dafür jährlich 38.390,00 € eingesetzt.
6. Der Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster Nr. A-R/0019/2005 "Keine Schultüte ohne Deutschstunde" vom 03.05.2005 (vgl. Anlage 1) und die Anregung des Ausländerbeirates Nr. AAB/0002/2005 vom 02.06.2005 (vgl. Anlage 2) sowie die Anträge der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 14.02.2001 und 02.03.2004 (Leitantrag "Tagesbetreuung 2010", vgl. Anlage 3 und „Sprache frühzeitig fördern!“, vgl. Anlage 8) werden mit den vorstehenden Beschlüssen in ihren zentralen Anliegen aufgegriffen und sind somit erledigt.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass in den Haushaltsjahren 2006 bis 2008 jährlich Kosten in Höhe von 206.915,00 € (davon sind jährlich 53.525,00 € durch Einnahmen gedeckt) entstehen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Die Mittel stehen auf der Basis des Ratsbeschlusses vom 27.06.2001 (vgl. Vorlage Nr. 459/2001) aus der Haushaltsstelle 4640.718.0060.1 "Qualifizierung und Flexibilisierung Tagesbetreuung" bereit.

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung*
4640.718.0060.1	"Qualifizierung und Flexibilisierung Tagesbetreuung"	2006	206.915,00	QUAMS 2 17.400,00 € Sprachförderung 121.125,00 € Prävention - Präventionsgruppen 5.270,00 € - Am Pulverschuppen 20.000,00 € - Spielgruppen 12.000,00 € - Halbtagsgruppen 15.560,00 € - Schulkindgruppen 15.560,00 €
4640.718.0060.1	"Qualifizierung und Flexibilisierung Tagesbetreuung"	2007	206.915,00	QUAMS 2 17.400,00 € Sprachförderung 151.125,00 € Prävention 26.390,00 € - Spielgruppen 12.000,00 €
4640.718.0060.1	"Qualifizierung und Flexibilisierung Tagesbetreuung"	2008	206.915,00	QUAMS 2 17.400,00 € Sprachförderung 151.125,00 € Prävention 26.390,00 € - Spielgruppen 12.000,00 €

Insgesamt:	620.745,00	
------------	------------	--

*Aktueller Stand der Planungen. Mehrausgaben werden durch Zuweisungen des Landes und Beiträge von Trägern gedeckt. Verschiebungen in den einzelnen Positionen sind möglich.

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.130.0000.8	"Einnahmen Quali- tätssicherung"	2006 bis 2008	2.400,00 jährlich	Kostenbeteiligungen von 12 teil- nehmenden Einrichtungen an Projekt QUAMS 2 *
4640.171.0040.1	Zuwendungen: Ange- bote zur Sprachförde- rung	2006 bis 2008	51.125,00 jährlich	geplanter Landesmittelzuschuss für Sprachförderungsangebote - ent- sprechend dem Zuschuss für das Kindergartenjahr 2005/2006

Insgesamt:	160.575,00
------------	------------

* Die Einnahmen von den am Projekt QUAMS 2 beteiligten Kindertageseinrichtungen werden für zentrale Infoveranstaltungen, benötigte Materialien und weitere Overheadkosten eingesetzt.

Punkt 8 der Tagesordnung V/0505/2005

Handlungsempfehlungen zur Förderung einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Hörbehinderungen in Münster am Leben in der Ge- sellschaft

Es wird kein Vortrag gewünscht.

Frau Scholz (GAL) weist auf Seite 6 der Vorlage. Die Teilnahmemöglichkeit sollte um die Ratsitzungen und Angebote im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung ergänzt werden.

Herr Halberstadt (CDU) teilt mit, dass bezüglich der dafür erforderlichen technischen Ausstattung der Räume im Rathaus noch Anträge durch die Behindertenkommission gestellt werden.

Zur Zeit ist auf Anfrage für Hörbehinderte/ Gehörlose eine entsprechende Unterstützung zur Teilnahme möglich.

Die SPD-Fraktion regt an, die Handlungsempfehlungen mit einem Zeitplan zu versehen.

Der Ausschuss für Gleichstellung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 9 der Tagesordnung V/0634/2005

Bericht zur Arbeit der Arbeitsgemeinschaft für Münster (AMS) im 1. Halbjahr 2005

Frau Scholz trägt vor und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gleichstellung kritisiert, dass das Datenmaterial nicht geschlechtsdifferenziert ausgewertet ist. Für die geforderte passgenaue Vermittlung in Arbeit oder Förderung, um eine Arbeit aufzunehmen, ist dies zur Planung und Evaluierung unabdingbar. Der Ausschuss regt an, hier sinnvolle Lösungen zu entwickeln.

Frau Scholz sagt zu, die Anregungen des Ausschusses weiterzuleiten.

Frau Scholz verweist auf die Jugendkonferenz am 07.11.2005 hin, einem fachlicher Informations- und Meinungsaustausch zur Überwindung der Jugendarbeitslosigkeit in Münster. Einladungen hierzu werden in den nächsten Tagen verschickt.

Der Ausschuss für Gleichstellung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0646/2005**

**Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Kommunale
Handlungsschwerpunkte Teil II**

Der Ausschuss für Gleichstellung hat die Vorberatung vertagt und in die nächste Beratungskette geschoben.

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0383/2005**

Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien für das Jahr 2004

Frau Scheidgen-Kleyboldt verweist auf die Anregungen des Ausschusses bzgl. der hauptberuflich beschäftigten Frauen z.B. im Bereich der Jugendförderung im Jahresbericht 2003 und fragt nach der derzeitigen Stellenverteilung zwischen Frauen und Männern. Ferner fragt sie ob im Sinne von Gender Budgeting Erkenntnisse vorliegen, wie viel Zeit und Geld jeweils für Mädchen/ Frauen und Jungen/Männer ausgegeben werden.

Herr Homann sagt zu, die Fragen an die Amtsleitung weiterzuleiten, so dass eine Beantwortung in der nächsten Sitzung erfolgen kann.

Der Ausschuss für Gleichstellung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 12 der Tagesordnung

Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge vor.

Punkt 13 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Neugebauer (GAL) fragt, ob die Möglichkeit besteht, für den Ausschuss eine Einführung in das NKF durchzuführen.

Nach kurzer Diskussion wird festgestellt, dass der Ausschuss für Gleichstellung keinen allgemeinen Fortbildungsbedarf zu dem Thema sieht.

Frau Behrens teilt mit, dass in der letzten Niederschrift versäumt wurde, ihre Verpflichtung als sachkundige Einwohnerin mit aufzunehmen.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht..

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Marianne Hopmann
Vorsitz

Claudia Welp
Schriftführung

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
öffentlich